

Haushaltsrede 4.12.2023 der  
Gemeinderatsfraktion Bündnis90/DieGrünen

Es spricht die Fraktionsvorsitzende

Stefanie Barmeyer

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,  
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Wie können wir unsere Stadt zukunftssicher machen?

Eigentlich reduziert sich die Antwort auf zwei Bereiche:

1. gelungene Integration
2. Pforzheim „klimafit“ machen

## **1 Was meine ich mit gelungener Integration?**

Wenn uns die Integration unserer vielen Neubürger nicht gelingt, werden wir unsere finanzielle Misere nicht in den Griff bekommen. Das bedeutet aber, dass wir in unsere Zukunft investieren müssen. Jeden Euro den wir bei der Integration sparen werden wir in Zukunft doppelt ausgeben müssen.

Wo findet Integration statt?

Natürlich in den bekannten Integrations- und Sprachkursen. Aber diese Kurse sind nur der Anfang. Die wirkliche Integration findet wo ganz anderes statt.

Zum Beispiel in den Kitas. Gerade der Spracherwerb findet hier statt und nur mit guten Sprachkenntnissen gelingt der Übergang zur Grundschule. Aber nicht nur für die Kinder ist ein Kitaplatz wichtig. Ein solcher Platz ist natürlich auch für die Eltern sehr wichtig. Nur so können vor allem Frauen einer Beschäftigung nachgehen. Wir unterstützen deswegen alle Anträge, die tatsächlich dazu dienen, Kitaplätze zu schaffen.

Integration findet auch in großem Maße in den Schulen statt. Aus eigener Erfahrung weiß ich, was meine Kolleginnen und Kollegen an großartiger Arbeit in diesem Bereich leisten. Hier lernen die einheimischen und zugezogenen Schülerinnen und

Schüler, wie unser Gemeinwohl aufgebaut ist und funktioniert. Deswegen ist es wichtig, ein angenehmes Lernumfeld zu schaffen. Damit einerseits die Schülerinnen und Schüler gerne in die Schule gehen und andererseits neue Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen lehren wollen. Deswegen werden wir alle Anträge unterstützen, die die Schulen so Instand halten und ausstatten, dass ein gutes Lernumfeld erreicht werden kann.

Ob eine Ausbildung gelingt oder nicht hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Manche Menschen benötigen aber einfach mehr Förderung als andere. Diese Förderung erfolgt häufig durch Projekte außerhalb der Schulen. Eines dieser Projekte ist „Erfolgreich ausgebildet- Ausbildungsqualität sichern“. Dieses Projekt wird von Q-Prints Services angeboten. Dabei werden  $\frac{3}{4}$  der benötigten Mittel vom Land gestellt, und wir beantragen den Rest aus kommunalen Mitteln zu begleichen.

Des Weiteren wird in unseren Vereinen eine umfassende Integrationsarbeit geleistet. Es gilt also auch hier zu unterstützen und Räume zu schaffen.

Integration gelingt nur, wenn wir die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger gut unterbringen. Das bedeutet nicht nur, dass wir geeignete Erst- und Anschlussunterkünfte schaffen, sondern wir müssen allgemein für bezahlbaren Wohnraum sorgen. Deswegen werden wir auch weiterhin für eine angemessenen Quote für sozialen Wohnungsbau kämpfen.

Für die Integration neuer Mitbürgerinnen und Mitbürger haben wir ein ausgeprägtes Unterstützungsnetzwerk. Diese Institutionen müssen auch bei schwieriger Haushaltslage unterstützt werden. Aber auch heimische Bürgerinnen und Bürger dürfen wir nicht vergessen. Auch hier gibt es Menschen in einer Notlage, die Unterstützung benötigen, sei es bei Arbeitslosigkeit, Wiedereingliederung, häusliche Gewalt, Erkrankung durch AIDS, Obdachlosigkeit und vieles mehr. Natürlich müssen wir auch diese Institutionen und Projekte finanziell unterstützen, die Menschen in solchen Notlagen beraten und Hilfe anbieten. Ebenso ist uns eine funktionierende Inklusion wichtig. Unser Dank gilt Herrn Zakzak, der hier eine sehr gute Arbeit leistet.

## **2 Pforzheim muss klimafit werden**

Wir werden uns den neuen Klimabedingungen anpassen müssen. Dazu gehört, dass wir die Mobilitätswende schaffen. Das bedeutet, wir müssen attraktive Fuß- und Fahrradwege schaffen. Daher beantragen wir eine Erhöhung des Budgets für den Ausbau des Radwegenetzes und werden auch in Zukunft Projekte, die die Aufenthaltsqualität in unserer Stadt erhöhen, unterstützen. Dafür müssen wir den MIV, den motorisierten Individualverkehr (eine sehr schön passende Abkürzung) reduzieren und ein flächendeckendes Tempo 30 verwirklichen. Um zu erreichen, dass sich die Autofahrer tatsächlich an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten, wollen wir die Geschwindigkeitskontrollen ausweiten und beantragen die Anschaffung eines weiteren semistationären Blitzers.

Eine Reduzierung des MIVs werden wir nur mit einem guten, funktionierenden ÖPNV erreichen. Dazu gehört für uns aber auch die Wiedereinführung der Nachttaxis und die Abschaffung der Brötchentaste.

Um gegen die zu erwartende zunehmende Hitze zu bestehen, sind wir für den Bau weiterer Trinkwasserspender an geeigneten Stellen.

Die Aufenthaltsqualität in unserer Stadt wird dadurch erhöht, wenn es im Sommer zwischen den Häusern nicht zu heiß wird. Mit der bestehenden Förderung für die Fassadenbegrünung sind wir hier schon auf dem richtigen Weg. Diese Förderung wollen wir aber durch ein Förderprogramm für private Dachbegrünung erweitern.

Wir müssen aber nicht nur Fassaden und Dächer begrünen, der gesamte Stadtraum muss grüner werden, um die Luftqualität zu erhöhen und für Abkühlung zu sorgen. Doch wo kann man in der Innenstadt Flächen entsiegeln und begrünen? Diese Frage wollen wir durch eine geeignete Untersuchung klären lassen.

Die Maßnahmen zur Klimaanpassung wollen wir aber nicht den Menschen unserer Stadt überstülpen, sondern mit allen gemeinsam in einem Bürgerbeteiligungsverfahren erarbeiten.

Klimafit bedeutet auch weniger CO<sub>2</sub> erzeugen. Deswegen haben wir vor genau einem Jahr einen Antrag zur Förderung so genannter privater Balkonkraftwerke gestellt. Wir wollen, dass jedes installierte Panel mit 100€ gefördert wird.

Für die Finanzierung unserer Anträge schlagen wir vor, die Gewerbesteuer nicht abzusenken. Die vorgeschlagenen 5 Punkte sind nur Symbolpolitik und entlasten die Gewerbetreibenden nicht wirklich, sparen uns aber jährlich ca. eine Million, die wir für zukunftsichtige und nachhaltige Investitionen einsetzen können.

Meine Damen und Herren, wir befinden uns noch immer in einer schwierigen Lage. Wie die kriegerischen Konflikte unser aller Leben auch in den nächsten zwei Jahren prägen werden und welchen Herausforderungen wir uns stellen müssen, wissen wir nicht. Dies macht diese Haushaltsplanungen wieder einmal sehr schwierig. Deswegen möchte ich mich bei der Verwaltung und der Kämmerei für die Erarbeitung des vorliegenden Haushaltsentwurf ausdrücklich bedanken. Dies war sicherlich ein weiteres Mal kein leichtes Unterfangen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit